



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

XCVI. Die Städte Prenzlau, Pasewalk, Angermünde und Templin verbinden sich zu gegenseitigem Beistande, am 11. Januar 1348.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

wesen ist. Oek sol ein etzleich Mann von dem andern, der ihm silber schuldig ist, ob er des silbers nicht hat, nemen also viel vor ene marg, als der müntzmeister gibt, nach der Zeit, als es hievor beschreuen steht, vnd das soll eine warunge sein über all die Land. Vortmer sollen die Rathmanne in allen steden der ware gewalt haben mit den Voiten; were es, das ein Velscher würde vffgehalten, werden vfhelt, der sol haben den dritten Theil des Geldes, das bei im begriffen wird, vnd ober den Velscher soll man richten, als Recht ist; wer es auch, das man jemandt zumute valscher Pfennig, vnd versuche er der Pfennige, die er bey sich hette, die soll er verlohren haben, alleyne sey wol gerecht sein. Wer es auch, das man von Jemand valscher Pfennige vermute vnd werde er flüchtig, dem soll man folgen mit Gerichte, als ein Recht ist, vnd was an dem geschehen, des soll man ledig vnd los sein. Dieser Ware sollen Hüter sein vnser Voyte die Rathmanne der Stedte vnd vnser Müntzmeister vnd all ihr Gefinde. Ouch haben die Müntzmeister alle vnser Stedte sich des verwillkort vnd verbunden in diesem Briefe, das sie alle diese vorgeschriebene Stücke Bede sei vnd ir nahchomen stet vnd gantz halten wollen vnd nimmer dakegen sein wollen, weder mit bete noch mit keinen sachen, vnd das alle diese vorgeschriebene stück gantz vnd vnzerbrochen bleiben ewiglich. Des haben wir diesen Brief gefestet mit vnserm Inseigel, der geben zu Berlyn, nach Christi Geburt dreizehn hundert Jhar, darnach in dem sieben vnd viertzigsten Jhar, am sand Margareten Abendt.

Aus einem Copialbuche.

XCVI. Die Städte Prenzlau, Pasewalk, Angermünde und Templin verbinden sich zu gegenseitigem Beistande, am 11. Januar 1348.

Wy Rätmanne vnde Schepen vnde Guldemeistere vnde dy gemeynheit van delsen Steden Prenzlau, Pasewalc, Angermünde vnde Templin, betughen alle in delsen Briue, Weret, dat ennich Man vt delsen Steden worde gevaret oder angesproken oder Schaden neme vmme dy Eynynge, dy wy gedan hebben unsere heren vnde den Landen to Vrömen, dat were vmme wort, dy he spreke von vnser wegen oder vmme welkerley Sacke, dy uns andrapede, des seholen wy em erstan vnd scholen von allen Schaden em dar af nemen. Vortmer, worde in enger fiat, dy hir vorbenumet syn, ennich Gewer odder Krieh, dar seholen dy anderen Stede to komen vnde seholen dat breken. Wy dar Recht heft, den seholen wy by rechte beholden, wy dar Vnrecht heft, dy sehalen dar ave laten. Dat wy dat gentzlike holden willen, dat lowe wy met eynander by vnser Truwen. To eyme vollenkomen Taghe deser Stücke so hebbe wy gemeynlicke delsen Brif gegheuen, bewart met den Ingesegelen vnser vorbenomeden Stede. Actum et Datum Premzlow, Anno Domini M^o. CCC^o. XL^o. octavo, ipsa sexta feria infra octavas Epiphanie Domini nostri Jhesu Christi.

Nach Besmann's Abschrift des Originals. In Seiff's Gesch. mit dem falschen Datum 1340.